



Anlage \_\_\_\_\_ zu Kreistagsdrucksache Nr. 1/2011

Der Landrat

Frau  
Ministerin Prof. Dr. Marion Schick  
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport  
Baden-Württemberg  
Schlossplatz 4  
70173 Stuttgart

17. Januar 2011

Sehr geehrte Frau Ministerin Prof. Dr. Schick,

die Entscheidung des Landes, die beruflichen Gymnasien zum Schuljahr 2011/2012 flächendeckend und wohnortnah auszubauen, begrüßen wir sehr.

Nach dem Vorschlag Ihres Ministeriums sollen im Landkreis Böblingen an der Gottlieb-Daimler-Schule 2 in Sindelfingen ein zweizügiges technisches Gymnasium eingerichtet werden und drei weitere Gymnasialklassen an bestehenden Standorten. Dies ist aus unserer Sicht auch dringend notwendig, da die Nachfrage nach Weiterqualifizierungsmöglichkeiten nach wie vor hoch ist und die Durchlässigkeit unseres baden-württembergischen Bildungssystems gewährleistet bleiben muss. In der jüngsten Vergangenheit konnten vielen Realschulabsolventen kein Schulplatz an einem beruflichen Gymnasium im Kreis angeboten werden, trotz Erfüllung der formalen Voraussetzungen.

Allerdings wird mit dem Vorschlag der Kultusverwaltung die Zielsetzung eines flächendeckenden wohnortnahen Angebots nicht erreicht, weil der südliche

Bereich des Landkreises weiterhin ein „weißer Fleck“ ohne bedarfsgerechtes schulisches Angebot bleibt. Gerade aus dem Herrenberger Raum ist die Nachfrage nach einem beruflichen Gymnasium sehr stark.

Im Sinne des flächendeckenden wohnortnahen Ausbaus fordern wir deshalb ergänzend zum vorliegenden Vorschlag die Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums an der Hilde-Domin-Schule Herrenberg. Die Hilde-Domin-Schule wurde vor wenigen Jahren baulich erweitert und ist gut ausgestattet. Von der Raumsituation her kann die Einrichtung einer Gymnasialklasse hier auch kurzfristig erfolgen.

Wir schlagen vor, rasch auf der Arbeitsebene eine Arbeitsgruppe zu bilden mit Vertretern der Kultusverwaltung, des Landkreises, der Große Kreisstadt Herrenberg und der Schulleitung, die ein attraktives und bedarfsgerechtes Angebot und Profil gemeinsam abstimmt. Dazu sind mehrere Möglichkeiten denkbar.

Diese Maßnahme würde zudem den Schulstandort „Herrenberg“ stärken und einen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der Region leisten. Auch von Seiten der Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Herrenberg wird die Einrichtung eines beruflichen Gymnasiums begrüßt. Die Schulleitung der Hilde-Domin-Schule teilt unsere Auffassung und hält die Einrichtung ebenfalls für erforderlich.

Die sehr guten Voraussetzungen, die dort gegeben sind, und die große Nachfrage nach Schulplätzen sollten ausreichende Argumente sein, an der Hilde-Domin-Schule ein berufliches Gymnasium einzurichten. Wir bitten Sie, sehr geehrte Frau Ministerin, diesen weiteren Standort zur Umsetzung der zukunftsweisenden landespolitischen Zielsetzung zu ermöglichen. Eröffnen Sie uns bitte diese einmalige Chance!

Mit freundlichen Grüßen



Roland Bernhard  
Landrat



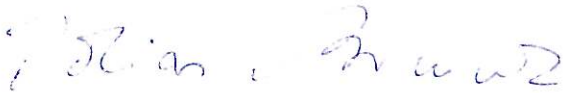
Thomas Sprißler  
Oberbürgermeister



Heiderose Berroth  
MdL



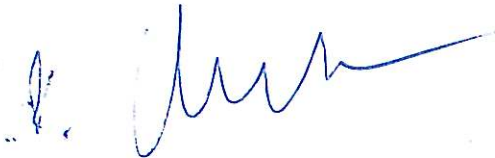
Stephan Braun  
MdL



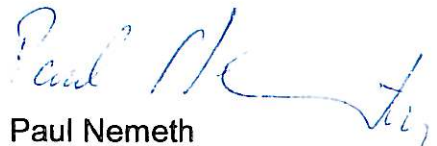
Dr. Tobias Brenner  
MdL



Sabine Kurtz  
MdL



Dr. Bernd Murschel  
MdL



Paul Nemeth  
MdL